

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr 343.

Donnerstags, den 8. December.

1836.

### Jagd = Verpachtung.

Der Rath der Stadt Leipzig hat beschlossen, die der hiesigen Stadtcommune gehörende Feldjagd auf den nachstehend bezeichneten Revieren vom 1. Juni 1837 an, und zwar bei dem 3ten, 8ten und 9ten Reviere auf 6 Jahre, bei dem 6ten aber auf 5 Jahre, anderweit an Meistbietende, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, zu verpachten. Pächtlustige haben sich deshalb

den 22. dieses Monats,

Vormittags um 11 Uhr, bei hiesiger Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun, und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können inzwischen bei der Einnahmestube eingesehen werden.

Leipzig, den 3. December 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto, Vice-Bürgermeister.

Das 3te Revier umfaßt die Stadtfelder vor dem Petersthore und die Felder des Brandvorwerks. Das 8te Revier enthält die Althener, den größten Theil der Panitzscher und einen Theil der Sommerfelder, so wie die zum Rittergute Cunnersdorf gehörenden Felder.

Das 9te Revier begreift die Eutrißscher und Gohliser Felder nebst der Pesscher Mark in sich.

Das 6te Revier enthält die Grabfelder und Grassdorfer Rittergutsfelder und einen Theil der Tauchaer Felder nebst den Grassdorfer Hölzern.

### Ueber die Leipzig = Dresdener Eisenbahn.

Einsender dieser Zeilen wartete bisher, wahrscheinlich mit Mehren, vergebens darauf, daß der Verf. des Aufsatzes in Nr. 322 über die erwähnte Bahn die Erwiderung in Nr. 327 beantworten und zugleich einzelne irrige Angaben (wie z. B. diejenige, welche die Bevölkerung von Liverpool und Manchester zusammen auf nur 307,000 Seelen berechnet) zurücknehmen würde. Da dieses nun bis heute nicht geschehen ist, so möge es einem Dritten, dem die Verfasser jener beiden Aufsätze völlig unbekannt sind, erlaubt sein, diesen Gegenstand noch einmal zu berühren. — Zuerst muß er dem Herrn Verf. der Erwiderung bemerklich machen, daß er seine Gegenberechnung lediglich auf die Ergebnisse der Liverpool = Manchester Bahn, in Vergleich zur Einwohnerzahl dieser Städte, gründet. Was er, gewissermaßen zur Beseitigung der unleugbar glänzenden Resultate der Nürnberg = Fürther Bahn und deren Anwendung auf die unsrige, darlegen will und woraus hervorgehen soll, daß nur kleinere Bahnen solche große

Dividende bringen können, möchte wohl noch sehr zu bezweifeln sein, da es doch offiziell bekannt ist, daß z. B. die belgische Bahn von Brüssel nach Mecheln seit ihrer Verlängerung bis Antwerpen im letzten halben Jahre von 34,000 Personen mehr befahren worden ist, als die frühere kürzere Bahn im vorhergehenden ganzen Jahre. Denn vom Mai 1835 bis dahin 1836 betrug die Personenzahl 586,000 vom 1. Mai bis 1. November dieses Jahres, also seit der Verlängerung über 620,000. Das sind nun nicht bloße „Ansichten,“ sondern wirkliche Thatsachen.

Es haben aber überhaupt alle Eisenbahnen, in Europa wie in Amerika, eine steigende Frequenz ergeben und die Erfahrung hat gelehrt, daß der Erfolg jede auf die Einwohnerzahl begründete Berechnung übertroffen hat, weil das Bedürfniß mit der öfteren Befriedigung wächst, und immer mehr Verbindungen angeknüpft werden. So stieg die Zahl der Reisenden auf der Liverpool = Manchester Bahn von 356,945 im Jahre 1832



das darauf folgende Jahr 1833 auf 386,492, im Jahre 1834 auf 437,802 und 1835 auf 503,928.

Die Personenzahl der belgischen Bahn ist bereits oben angegeben, es folge nun die Angabe des Ertrags, nach offiziellen Quellen. Die Bruttoeinnahme war 604,890 Franken 80 Cent. die Summe sämtlicher Ausgaben, für Unterhaltung der Bahn, der Maschinen und Wagen, für Verbrauch an Kohlen, für sämtliche Gehalte und inclusive 10 pCt. für Abnutzung des Materials gerechnet 201,500 Franken. Das Resultat ergiebt 403,390 Franken 80 Cent. und da die Rechnung bis 20. October geht, folglich noch 11 Tage zu Erfüllung des Monats fehlen, welche mit 20,000 Franken, im Verhältnisse zu den in den ersten 20 Tagen des Monats eingenommenen 59,973 Franken 50 Cent. zu berechnen, so sind in den ersten 6 Monaten seit Vollendung der Bahn bis Antwerpen 424,000 Franken rein verdient worden, was auf das Anlagecapital von circa 4 Millionen Franken eine Dividende von 21 pCt. jährlich ausmacht.

Die Nürnberg-Fürther Bahn lieferte im 1. Quartale dieses Jahres über 10,000 Gulden, im 2. über 15,000 und im 3. über 18,000, man erwartete darnach wenigstens 18 pCt. als Dividende für das erste Jahr, und der Cours der Actien war darum stets über 320.

Jede dieser Bahnen hat Eigenthümlichkeiten zu ihren Gunsten; wer möchte aber wohl behaupten, daß die unsrige deren nicht auch sehr bedeutende, eben auch vorzugsweise gegen andere haben wird und folglich dreist mit ihnen in die Schranken treten könne? Warum sollte sie also andern nachstehen, während doch augenscheinlich ist, daß, besonders in Verbindung mit der Berliner u., so höchst überwiegende Vortheile für sie entstehen, welche bei jeder fernern Verlängerung nach Süden und Norden stets zunehmen müssen?

Am Schlusse der Erwiderung in Nr. 322 stellt der Herr Verf. die Befürchtung auf, daß ein großer Nutzen der Actionairs die arbeitende Classe gegen das Institut aufbringen und zu gewaltsamen Schritten reizen könnte. Diese Befürchtung läßt sich leicht als sehr unbegründet nachweisen.

Wer ist denn überhaupt unter der arbeitenden Classe zu verstehen? — Eigentlich die Gewerbetreibenden aller Art; unter diesen sind aber selbst sehr viele Actionairs. Sollen aber bloß Tagelöhner darunter begriffen sein, so werden deren so viele Jahr aus Jahr eine ergiebige Beschäftigung bei und durch die

Eisenbahn finden, daß eine Zerstörung derselben ganz gegen ihr eigenes Interesse sein würde.

Sollte auch anfänglich dieser oder jener Einzelne (worunter aber sicher kein Tagelöhner sein wird und kann) in seinem bisherigen Broterwerbe leiden, so gleicht sich dieses bei dem so unendlich gesteigerten Verkehr von selbst sehr bald aus, wie sich schon nach Erbauung der Chaussees an die Stelle der früheren elenden Landstraßen gezeigt hat. Wollte man also Gegner suchen, so dürften solche gerade unter der ärmeren Classe zuletzt zu finden sein, denn diese wird schon durch wahrscheinliche Ermäßigung der Preise mancher unentbehrlichen Lebensbedürfnisse gewinnen, da uns deren durch die Bahn aus Gegenden zugeführt werden können, aus welchen die jetzigen Transportmittel die Zufuhr fast unmöglich machen, oder doch sehr vertheuern. — Sollte aber in Folge der Zeit und Errichtung vieler Eisenbahnen eine Verminderung der Zugpferde eintreten, dann entsteht wieder ein Nutzen, besonders für die Ärmern. Es ist bewiesen, daß derselbe Boden, welcher jetzt lediglich zur Ernährung eines Pferdes gebraucht wird, Nahrungsmittel für acht Menschen hergiebt; eben so hat man berechnet, daß ein einziger Dampfwagen, der ein Jahr hindurch tagtäglich andauernd im Gange ist, dadurch so viel Pferde entbehrlich macht, daß das zu ihrer Ernährung bestimmte Land 1440 Menschen mit Getreide und Kartoffeln das ganze Jahr hindurch versorgen kann (siehe u. a. Kastners Archiv für Chemie und Meteorologie Bd. IX. 1835 S. 337 u.)

Schließlich bemerkt Einsender noch, daß diese Zeilen nicht sowohl eine Entgegnung auf oben erwähnte beide Aufsätze sein sollen, als er vielmehr hofft, daß die darin zusammengestellten Thatsachen manchen Leser dieses Blattes, wenn auch nicht neu, doch gewiß nicht unlieb sein werden, eben weil es nur Thatsachen sind. Jemehr übrigens eine Sache, welche das Allgemeine betrifft, öffentlich besprochen wird, je klarer stellt sie sich heraus; es ist die Dessenlichkeit in solchen Angelegenheiten ein gebieterisches Erforderniß unserer Zeit, welches, wohl begriffen und richtig angewendet, nur zum Guten führen kann. Ohne Widerspruch kann es dabei natürlich nicht abgehen; doch wird dieser Niemanden kränken, dem es um das Beste der Sache zu thun ist.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.



## Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. Decbr.: Arur, König von Ormus, große Oper von Salieri.

Anzeige. Für nächsten Sonnabend, den 10. December, habe ich im Saale des Hotel de Pologne eine

### große musikalisch = declamatorische Abendunterhaltung

veranstaltet. Die ausgezeichnetsten Künstler, Sänger und Sängerinnen werden mich hierbei unterstützen. Das Nähere bestimmen die anzuschlagenden Zettel. Billets, à 12 Gr., sind bis Sonnabend Mittag bei Hrn. Fried. Hofmeister zu haben. Später, und an der Casse, kostet das Billet 16 Gr. M. Kernbörfer.

**AUCTION.** Heute kommen in der Auction seltene Conchylien vor.

**AUCTION.** Morgen kommen in der Auction zwei große Doppelpulte, gut gehalten, vor.

## Waaren = Auction Seiten der Börse zu Leipzig.

Am 12. December 1836 und nächstfolgender Tage von 9—11 und 2—5 Uhr wird man im Börsen-Gebäude der hiesigen Kaufmannschaft, am Naschmarke allhier, mehre Partien Waare gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigern. Kauflustige finden daselbst für dieses Mal franz. Mode-, Puz- und Schmuckwaaren, namentlich: Damenkleider in mehrerlei Stoffen, künstliche Blumen, Schmuckfedern aller Art u. s. w.; Spiel- und sogen. kurze Waare; franz. und engl. Galanterie-, auch Porzellan- und Glaswaaren; Kölner Wasser; Nester-Leinwand und Bandwaare; feine Schnupftabake; Farbe-, Droguerie-, Stahl- und Materialwaaren; Wertheimer 1826r in kleinen Gebinden, Malaga von 1800, Portwein und Tokayer in Flaschen; endlich unterschiedene Sorten Cigarren aus mehren Fabriken in Kistchen.

Leipzig, am 30. November 1836.

### Das Börsen = Secretariat daselbst.

Der Katalog darüber ist vom 7. December 1836 an gegen Mittag auf der Börse, und außerdem Klostersgasse Nr. 163 bei dem Börsenschließer Herrn Sichel zu bekommen.

## Wein = Auction.

Den 13. December d. J. Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem auf der Reichsstraße sub No. 546 allhier gelegenen Hause div. Sorten Wein, als: Forster, Nierensteiner, Würzburger, Hochheimer in ganzen, halben und viertel Eimern, dergleichen einige Duzend Flaschen ff. Sam.-Rum und eine Partie Rothwein gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Leipzig, den 1. December 1836.

Adv. Uhlmann als Notar.

Anzeige. Bei J. G. Duellmalk, Antiquar, Auerbachs Hof, vom neuen Neumarkte herein das erste Gewölbe links, sind folgende Bücher billig als Weihnachtsgeschenke zu verkaufen:

Rottecks große Weltgeschichte. 9 Bde., schön gebunden.

Schillers Werke in 1 Bde.

Seumes Werke in 1 Bde.

Müllners Werke in 1 Bde.

Lichtenbergs Schriften.

Weißflog, Phantasiestücke und Historien.

Auszug aus Jean Pauls Schriften.

Geist aus Herders Schriften. 6 Bde.

Herders sämtliche Schriften. 60 Bde.

Reich, Umriss zu Shakespeare. 8 Hefte. Zu Hamlet, Macbeth, Romeo und Julie.

Das preußische Heer. Mit illum. Kupfern.

Rosgartens Schriften.

Reichenbachs Bildergalerie der Thierwelt. Mit 940 illuminirten Abbildungen auf 80 Tafeln.

Hummels große Clavierschule.

Die Stumme von Portici, Clavierauszug.



Euryanthe, Clavierauszug.  
 Händel, Athalia, Clavierauszug.  
 Haydn, die Schöpfung, Clavierauszug.  
 Große Pariser Singschule in 3 Abtheilungen.  
 Passows griechisches Wörterbuch, schön gebunden, desgleichen französische  
 und engl. Wörterbücher und Schriften.  
 Eine große Auswahl schöner Bilderbücher für Kinder.

## Den Herren Buchhändlern

empfiehlt Unterzeichneter sein Lager von engl. Buchbinder Taffets und gepreßten Umschlägen von  
 gleichem Stoffe, in den neuesten schönsten Dessains, zur gefälligen Beachtung unter billigster Preis-  
 Notirung.  
 Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt neben seinen Vorräthen elastischer Bruchbandagen  
 in allen Sorten auch Suspensorien in größter Auswahl; ferner Binden zur Erwärmung des  
 Unterleibes, Binden für Schwangere zur Unterstützung des Unterleibes, als auch nach der Ent-  
 bindung sehr nützlich, Monatsbinden, im Duzend und Einzelnen, Schnürstrümpfe, gegen Blut-  
 angeschwülste und Krampfadern etc. etc. Alle genannte Artikel werden auf das Zweckmäßige nach  
 der neuesten chirurgischen Zeichnung in den besten Stoffen von Leder, Wolle, Leinwand und Barchent  
 gefertigt, und sind stets in guter Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei

Franz Schramm,  
 Verfertiger chirurgischer Bandagen und Maschinen, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Empfehlung.  
 Zu bevorstehendem Feste empfiehlt in großer Auswahl: Stickereien in Pelserinen aller Größen,  
 Klappkragen in Tüll und Organtine, Eichberger Kragen in allen Größen und garnirt, Damen-  
 Manchetten, Taschentücher, Klappkragen mit Garnitur, Handschuhhalter in Seide, à 5 Gr.,  
 Baumwolle 4 Gr., gestickte Chemisettes, Damenbeutel in Gold- und bunter Stickerei, seidene  
 und Thibit-Schürzen besetzt in allen Farben und Größen, Herren-Gravatten in Seide, schwarz  
 und bunt, so wie in Kasling, à 12 Gr., Herren-Chemisettes, im Duzend à 4 Thlr.,  
 Th. Gensei, Salzgäßchen.

Empfehlung. Wollene gestrickte Strümpfe und Socken empfiehlt zu billigen  
 Preisen  
 J. C. Richter, Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung. Mein Lager von 3 dr. Nähzwirn, bekannte feste und glatte Waare,  
 den Strehn von 60 Gebinden zu 4 Gr., ist in allen Stärken bestens sortirt.

J. C. Richter,  
 Gewölbe: Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung. Moderne Hüte, Hauben und Capuzen, so wie auch Gravatten, Kragen  
 und Chemisettes für Herren empfiehlt

Wilhelmine Hofeld, Hainstraße Nr. 344.

Empfehlung. Zur billigsten, besten und schnellsten Anfertigung von  
**unechten und echten vergoldeten Rahmen**  
 empfiehlt sich die Leisten-Fabrik von

Carl August Kresse, Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Anzeige. Die erwarteten neuen Dessains in carrirten Merinos er-  
 hielten wir heute in großer Auswahl.

Franke & Hasler, Reichsstraße.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich mein Logis auf dem Hauze verlassen und von jetzt in  
 Herrn Maurermeister Ehrlich's Hause an der Esplanade Nr. 877 im Mittelgebäude wohne,  
 zeige ich meinen Geschäftsfreunden und Bekannten Hermit an. Christiane verw. Wend.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im Stadtpfeifergäßchen, die zweite  
 Thüre um die Ecke des neuen Neumarktes, eine Treppe hoch, im ehemaligen Logis der Frau  
 Granfeld.

Leipzig, den 8. December 1836.

Henriette Stolp, Hebamme.



## Nicht zu übersehen.

Mit dem Zeitgeiste immer vorwärts schreitend, will ich auch in gegenwärtiger Bierzeit für meine geehrten Mitbürger und Einwohner Leipzigs im Biergeschäfte folgende Verbesserungen eintreten lassen. Es ist im Allgemeinen und besonders von allen resp. Abnehmern und Verehrern des Borna'schen Bieres bekannt, daß dieses Bier nicht nur ein kräftiges Malz- und Hopfenbier, sondern auch in seinen guten Folgen vor manchem andern Biere nach dem Genusse desselben sich vortheilhaft unterscheidet; dieses soll von heute an zu dem billigen Preise (incl. der städtischen Abgaben) à Tonne 4 Thlr. 16 Gr., halbe Tonne 2 Thlr. 8 Gr., und außerhalb Leipzig à Tonne 4 Thlr. 4 Gr., halbe Tonne 2 Thlr. 2 Gr., gegen baare Zahlung in preuß. Cour., und à Tonne 5 Thlr. auf monatlichen Credit, herabgesetzt werden, und ohne, im Fall bei einer Tonne (à Tonne hält 1½ Eimer) oder halben Tonne, wie öfters, einige Maas mehr enthaltend wären, dafür weiter etwas nicht zu zahlen ist. Da nun die Borna'sche Bier-Brauerei eine der größten mit im Lande ist und im Sommer, wie im Winter gleich gutes Bier bisher geliefert hat (denn seit 1½ Jahren hat nie einer meiner resp. Abnehmer einen Pfennig wegen etwaiger geringerer Qualität als Entschädigung oder Abzug zu verlangen nöthig gehabt); so kann nach allen diesen Gründen ich dieses Bier wohl für jeden Consumenten als ganz vortheilhaft empfehlen.

J. A. K. Schröter,

Besitzer der Borna'schen Bierniederlage und Bierverleger für die Stadt Leipzig und deren Umkreis von 3 Stunden.

## Gasbeleuchtung.

Es sind noch wenigstens 100 Flammen Gas täglich auf 6 Stunden abzulassen. Diejenigen, welche davon Gebrauch zu machen wünschen, haben sich zu melden bei

J. A. Karl Schröter, Fabrikant von tragbarem Gase.

## Feinste Bischoff-Essenz, die Fl. 1 Thlr.,

das Gläschen 1 Gr. 3 Pf., reinen Citronensaft, à Flasche 20 Gr., verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Anzeige.** Stralsunder marinirte Brathäringe, so schön solche für diesen Herbst noch nicht hier waren, erhielt heute Fr. Schwennicke.

Verkauf. Beste frische Bamberger Schmelzhutter, cand. Genueser Citronat, feinstes Kartoffelmehl, Herrnhuter Lichte und Seife, so wie frischen Mohrrüben- und Fliederast empfiehlt zu den billigsten Preisen

Johann Andreas Fiedler,  
neuer Neumarkt, hohe Lillie Nr. 48.

Besten Weizengries 1½ Gr., Graupen 1½ bis 2 Gr., Perlgraupen 2 bis 2½ Gr., Fadennudeln 2 Gr., Gemüsenudeln 2 Gr., beste echte Eiergräupchen 3½ Gr., feinste Fagonnudeln 3½ Gr., Eierfadennudeln 3 Gr., Perlsago 2½ Gr., feinstes Kartoffelmehl 1½ Gr., beste Halle'sche Weizenstärke 1½ Gr., Eschel 5 Gr., geb. Pflaumen 1 Gr. das Pfund, die Kanne Hirse 2 Gr., gelebte Linsen 1½ Gr., Erbsen 1 Gr., im Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt

Carl Wille, Gewöbe: Ritterstraße Nr. 696.

## Brennholz-Verkauf.

Von heute an wird in der Holzniederlage auf der Quergasse Nr. 1360, der Neugasse schräg über, das Brennholz zu folgenden Preisen verkauft, als:

rothbuchen	7 Thlr. 8 Gr.,
birken	6 — 6 —,
ellern	5 — 6 —,
kiefern	4 — 8 —,

und ist in ¼, ½, ¾ und 1 Klaftern zu haben. Außer einem beliebigen Biergelde für den Kutscher ist kein Fuhrlohn zu bezahlen.

J. G. Freyberg.

## Bücher-Verkauf wegen Abreise.

Sehr gut gehaltene deutsche und französische Bücher, wobei Richters Phantasten des Alterthums, Beckers Weltgeschichte, Oeuvres de Voltaire und Bibliothéque choisie pour le Dames, 22 Bändchen 2c. 2c., sollen billig verkauft werden und sind täglich von 10 bis 12 Uhr zu sehen im Thomaskäfigchen Nr. 186, 2te Etage.



**Verkauf.** In der Nähe des neuen Postgebäudes zu Leipzig steht ein Haus von geräumigem Umfange, mit Gastnahrung und einem Garten versehen, um den Preis von 9000 Thln. und die Hälfte der Anzahlung, Familienverhältnisse wegen, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in Leipzig auf der Neugasse Nr. 1196, im ersten Stockwerke.

\* \* \* Köchlicher Knackwürstchen, à Stück 6 Pf., im Duzend billiger, empfiehlt  
E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246,  
und Markttag in einer Bude, dem Rathhausdurchgange gegenüber.

Verkauf von sehr schönen kräftigen und frischen Speise-Pfefferkuchen, so wie feinschmeckend div. Nürnberger Honigkuchen und Plätzchen bei  
E. Groß, am Grimm. Steinwege Nr. 1300.

Zu verkaufen ist ein großes, 2 Ellen langes und 2 Ellen breites Kissen, zum Schleier- und Crepptücher-Appretiren, so wie noch zwei kleinere, am Ransstädter Thore in der weißen Taube, im Hofe zwei Treppen hoch, bei dem Schneider Bachmann.

Zu verkaufen ist eine Festung und 2 Helme, für Knaben zum Weihnachtsgeschenke passend, bei dem Hausmanne in Nr. 407.

## Wasserdichte Gesundheitssohlen,

deren vortreffliche Eigenschaften sich bereits hinlänglich erwiesen haben, indem dadurch die Füße auch bei der größten Nässe vollkommen geschützt und trocken erhalten werden, empfehlen in allen Größen  
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

## Erprobtes Kräuteröl

zum Wachstume der Haare von Carl Mayer, ist von jetzt an das Glas à 16 Gr. pr. Cour. zu haben in  
Johann Bapt. Kleins Kunsthandlung.

## Hosenträger

von Gummi-Elasticum empfiehlt zu billigen Preisen  
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.

## Weisse lange Tricot-Handschuhe,

durchbrochen und glatt, hat erhalten und verkauft zu möglichst billigen Preisen  
Chr. Gottfr. Böhne sen.

Das Lager der Stobwasser'schen Dosenfabrik in Braunschweig  
bei

# SELLIER UND CO.

hier, ist durch eine reiche Sendung von Tabatièren und Cigarrenetuis mit den neuesten und feinsten Gemälden versehen, wieder vollständig assortirt worden.

## Die Niederlage feiner Eisengußwaaren

bei G. F. Märklin am Markte Nr. 1

empfang mehre Artikel, die sich durch die neuen billigern Preise und feiner Arbeit besonders auszeichnen, namentlich; Blumenhalter grün bronzirt zu 9 Töpfen, à 3½ Thlr., 9 Stück ganz feine Töpfchen dazu 1½ Thlr., Feuergeräthschaften-Ständer mit Zange, Haken und Schaufel, Regenschirmhalter, Schlüsselhalter in Form von Hirschköpfen à 1 Thlr., Uhrenhalter, das Stück von 16 Gr. an, Wachsstockscheren von 16 Gr. an, Nacht- und Räucherlampen, Handleuchter, Armleuchter, Rußknacker à 4 Gr., Schmuckhalter, Nadelkissen, Crucifixe, Figuren ic., desgleichen Petschafte, Ringe, Ketten, Brochen, Tuchnadeln, Armbänder, Kreuze ic. in großer Auswahl.

Eine große Auswahl von

## Zuschaften

zu allen Preisen, welche sich durch besondere Billigkeit auszeichnen, empfiehlt die Papierhandlung von  
Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.



Mein Lager von

## Bilderbogen

und bunten Federn für Kinder ist vollständig assortirt; ich empfehle daher einem geehrten Publicum diese Artikel mit der Bitte, recht zahlreich bei mir einzusprechen.

Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

## Briefmappen

in gepreßtem Leder, mit und ohne Verschluss, Briestaschen in den neuesten Sorten, Taschenbücher in Maroquin mit Goldschnitt, Schulmappen in Leder, so wie auch in gepreßtem Cambriek, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

## Cravatten für Herren

in verschiedenen schweren seidenen Stoffen, schwarz und gemustert, in feinem Cassing und Roßhaaren, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

## Ausstellung geschmackvoller Kunst- und Spielwaaren im Saale des Klassig'schen Kaffee- hauses, arrangirt durch C. G. Ahnert,

Petersstraße Nr. 33.

Wenn ich mir erlaube, einem hiesigen und auswärtigen geachteten Publicum, die vorläufige Anzeige zu widmen, daß ich für bevorstehende Weihnachten, wie früher, in den schönen Räumen des Klassig'schen Ball-Saales eine Ausstellung der neuesten und geschmackvollsten Spielwaaren für Kinder jeden Alters arrangirt, an welche sich noch mancher Gegenstand, passend zu Geschenken für Erwachsene, anreihen wird; so schmeichle ich mir, mich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen, um so mehr, da für dieses Fach der Besuchende mit der Ansicht eines ganz neuen Arrangement und verschiedener neuer Gegenstände überrascht wird.

Zu erborgen gesucht werden 500 Thlr. gegen ganz gute Hypothek durch den  
Notar Heinr. Wagner, Nicolaisstraße Nr. 533.

Anerbieten. Einige militairpflichtige junge Mannschaften, welche den 19. d. M. in Borna zur Loosung eintreffen müssen, können gegen billiges Honorar in einem Gesellschaftswagen Gelegenheit finden, und sind die Bedingungen einzusehen im Hutgewölbe von  
Anton Kranitzky, am Markte Nr. 336.

Gesuch. Ein rüstiger arbeitslustiger Dreißiger, der als Bedienter und Markthelfer in mehren hiesigen Häusern servirte, und durch gute Zeugnisse bestens empfohlen wird, sucht bald ein Unterkommen ähnlicher Art, und es werden die Herren Apel & Brunner die Gewogenheit haben, Auskunft über denselben zu geben.

\* \* \* Zu pachten gesucht wird eine nicht unbedeutende Schenkwirtschaft mit Billard. Adressen beliebe man unter dem Buchstaben W. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Bermiethung. Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles für ledige Herren kann sogleich bezogen werden bei D. S. Müller, neuer Neumarkt Nr. 626, große Feuerkugel, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1837 an ein schönes Gewölbe in der Hainstraße und das Nähere darüber zu erfragen bei G. Kintschy in Nr. 171.

Zu verpachten ist von Johanni 1837 an in frequenter Lage der Stadt eine bürgerliche Mahrung mit 3 Rollen, und Stallung für einen Einspanner. Das Nähere ertheilt  
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Anzeige. Gänseleberpastete mit frischen Trüffeln, portionenweis, ist zu haben bei  
Michael Buch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Anzeige. Frische Schweinsknochen sind zu haben bei  
Michael Buch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.



**Extra-Concert**

Morgen, Freitag den 9. Decbr., im Saale des Peterschießgrabens.

Ein musikliebendes Publicum wird auf die Sinfonie, C-Moll, von Beethoven aufmerksam gemacht, welche mit zur Aufführung kommen wird. Julius Popiſch.

Einladung. Heute Abend, als den 8. December, ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein C. Graul, im Brühle.

Einladung. Zu Schweinsknochen morgen, den 9. Decbr., ladet ergebenst ein J. G. Möbius in Reichels Garten.

**Ergebenste Einladung.**

Heute, als den 8. Decbr., habe ich ein Schlachtfest veranstaltet, so wie gewöhnlich im Winter hindurch ich alle Diensttage Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut verpfeise, wobei das hinlänglich bekannte und sehr beliebte Zöbiger Lagerbier vortrefflich munden wird. August Hesse, Klostersgasse.

**Ergebenste Einladung**

Alle Abende kann ich meine werthen Gäste mit Beefsteaks, Cotelettes nebst kalten Speisen, so wie mit Kölschener Lagerbiere vom Fasse bestens bedienen. C. G. Kirmse, Klostersgasse.

Einladung. Zu einem Karpfenschmause Sonntag, den 11. Decbr. a. c., ladet ergebenst ein C. Zausch, Rathskellerwirth in Markranstädt.

**Reisegelegenheit nach Dessau.**

Den 13. d. M. gehen bedeckte Wagen dahin ab, wo noch Plätze zu billigen Preisen offen sind. Zu erfragen bei J. G. J. Simon, neuer Kirchhof Nr. 276.

**Verlorene Uhr.** Der ehrliche Finder einer silbernen Kapseluhre wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung bei Herrn Mackrod, Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen hoch, abzugeben.

**Entbindung.** Die am 6. d. M. gegen Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, Charlotte, geb. Sieg, von einem gesunden Mädchen zeige ich hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an. G. Czmann.

**Thorzettel vom 7. December.**

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Hr. van Seider, v. Haag, in Nr. 63.  
Hr. Kreidier, v. Falkenstein u. Hr. D. Weisner, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Kfm. Goldberg, v. Kalisch, im Plauenschen Hofe.  
Auf der Dresdener Dilligence: Hr. Kfm. Heymann, von Dresden, im Blumenberge.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Factor Schulz, v. Gisleben, im Hotel de Pologne.  
Hr. Hofrath Schwabe, v. Gisleben, im Barthels Hofe.

**Kanstädter Thor.**

Hr. Kfm. Kahusen, v. hier, v. Weimar zurück.  
Hr. Kfm. Böhmer, v. Kenney, im Hotel de Pologne.

**Hospitalthor.**

Auf der Dresdener Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Hauptm. v. Scholz u. Hr. Littmann, v. hier, v. Grimma zurück, Mad. Müller, v. hier, v. Waldheim zurück, Hr. Asses. Fischer, v. Freiberg, im gr. Schilde, Hr. Prof. Wunder, v. Grimma, bei D. Günz, u. Hr. Architect Jonas, v. Berlin, im Blumenberge.

Hr. Kfm. Tempel, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Auf der Chemnitzer Gilpost, 7 Uhr: Hr. Kfm. Becker, v. Hainichen, in der Tanne, u. Hr. Pödigcommis Ledebor, v. Lübeck, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. D. v. Jahn,

v. hier, Hr. Kfm. Reich, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie, u. Hr. Partic. Subout, v. Paris, pass. d. Die Frankfurter Gilpost.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Commis Pöbbe, v. Wörlitz, unbestimmt.  
Hr. Schausp. Hüttermann, v. Berlin, in Nr. 336.  
Kanstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. D. Zeis, von Dresden, in St. Berlin, u. Hr. Kfm. Schemaker, von Moskau, pass. durch.

Auf der Köthener Post, um 1 Uhr: Hr. Kfm. Anger, v. hier, v. Köthen zurück.  
Hr. Fabr. Spieß, v. Halle, bei Simon.

**Kanstädter Thor.**

Die Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr.  
Grimma'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Die Dresdener Gilpost.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Kfm. Kulew, v. Galbe, im Hotel de Pologne.  
Kanstädter Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: C. Polz.